



KLIMAPLAN IM FOKUS

Bonner Energie Agentur e. V.

Bericht 2024 / Plan 2025

Inhalt

Vorwort	3
Überblick	4
1. Beratung	6
2. Veranstaltungen	9
3. Klimaplan und BEA-Ausbau	12
Kampagne: Initiative Sparen jetzt!	13
Beratungsangebot Quartiersbüros.....	15
Beratungsangebot Fokusinitiative Unterstützung privater Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften / WEG	18
Beratungs- und Förderprogramm für energetische Sanierung und Heizungstausch in Altbauten.....	20
4. Projekte	21
5. Energieeffizienz-Partner Bonn Rhein-Sieg	23
6. Öffentlichkeitsarbeit	25
7. Verein	27
8. Finanzen	29
9. Menschen (Personal)	31

Vorwort

Zurzeit erleben wir turbulente politische Zeiten: die politische Weltlage und die damit verbundenen Unsicherheiten, auch bei der Verfügbarkeit und den Preisen von Brennstoffen oder die Ankündigungen, das GEG („Heizungsgesetz“) wieder zu ändern. Gleichzeitig erwärmt sich die Erde weiter, dabei hat der Klimaschutz einen schweren Stand.

Andererseits gibt es wichtige Fortschritte, wie die bundesweite Erarbeitung der Kommunalen Wärmeplanungen (KWP). Sie ist ein wichtiger Anfang für die Frage, wie wir denn in Zukunft umweltfreundlich und klimaneutral heizen können. Eine eigene, dezentrale und resiliente Energieversorgung, unabhängig von anderen Staaten, ist gerade wichtiger denn je. Es ist ein großer Erfolg, dass wir in Bonn mit der KWP schon so weit sind. Die Bonner Energie Agentur (BEA) wurde eng in die Erarbeitung miteingebunden und konnte ihren Blick auf Sanierung und die Reduzierung des Wärmebedarfs einbringen. In der Erarbeitung der KWP wie auch in anderen Kooperationen spüren wir dabei in Bonn eine große Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit der Akteure.

Für die BEA war 2024 ein Jahr des großen Wachstums. Ende 2023 wurden wir mit der Umsetzung unserer Klimaplan-Projekte beauftragt, und im April 2024 fiel mit dem Vertrag zur Betrauung der Startschuss. Wir sind von drei auf 15 Mitarbeiter*innen gewachsen, haben unsere Struktur neu erfunden und uns mit dem Team und den Projekten neu aufgestellt.

Hier helfen uns unsere langjährige Erfahrung sowie unsere bestehenden Strukturen und Netzwerke. Wir dürfen nun umsetzen, was wir schon lange im Blick haben. Wir können neue Wege und neue Ansätze nutzen, um auf die Menschen zuzugehen und direkter auf ihre Bedarfe zu Sanierung und Heizungstausch eingehen zu können, zum Beispiel im Quartier.

Der Bedarf für zielgenaue Ansprache und für neue Angebote ist groß. Unserer Einschätzung nach besteht bei den Themen Sanierung und Heizungstausch nach wie vor Zurückhaltung, teils Ratlosigkeit, teils eine Abwehrhaltung. Das spiegelt sich auch in dem leichten Rückgang unserer Beratungen wider. In der Offenlage der Kommunalen Wärmeplanung wurden dazu einige der Punkte benannt, die uns auch in unserem Beratungsalltag begegnen. Zum Beispiel wird befürchtet, dass Heizungstausch Pflicht wäre oder dass eine Vollsanierung unumgänglich für die Nutzung einer Wärmepumpe sei. Hier müssen wir weiter aufklären, Mut machen und Unterstützung bieten, auch für kleine und bezahlbare Schritte.



Celia Schütze bleibt optimistisch.
(Foto: matzkefoto)

Unsere Botschaft:
der Umstieg ist
machbar.

Überblick

Das GEG 2024 sorgte für Klarheit, führte aber zu erhöhtem Beratungsbedarf, besonders zur Gebäudetechnik. Knapp 1.140 Beratungen wurden durchgeführt – weniger als 2023, aber mehr als vor 2022. 40 Prozent fanden persönlich statt, während Telefonberatungen sanken.

Videoberatungen machten 20 Prozent aus. Gruppenformate für Privatleute gab es vereinzelt, für Fachleute weiterhin online. Technische Lösungen wie PV-Anlagen, Wärmepumpen oder Fernwärme dominierten die Inhalte. 2025 sollen neue Zielgruppen mit Formaten für Quartiere, WEG und Vermieter*innen angesprochen werden.

2024 bot die Bonner Energie Agentur (BEA) zahlreiche Veranstaltungen an: Die Online-Reihe „BAUEN + SANIEREN KOMPAKT“ verzeichnete 618 Teilnehmende, die VHS-Reihe „Energie für Bonn“ 416. Auf der Immobilienmesse informierte die BEA über 110 Besucher*innen, bei Haus & Grund fanden 79 Beratungen statt. Weitere Formate erreichten rund 100 Personen. Bei den Energietagen bot die BEA 71 umfassende Beratungen, viele davon rund um Heizungstausch und erneuerbare Energien.

Ende des Jahres wurde die BEA für ihr innovatives Sanierungssprint-Konzept vom Land NRW ausgezeichnet. Das Verfahren ermöglicht eine schnelle, koordinierte energetische Sanierung mit hoher Qualität. Dach, Fassade, Technik und Innenräume werden dabei gleichzeitig modernisiert, unterstützt von einem Sanierungsscoach. Für das Konzept erhielt die BEA ein Preisgeld von 10.000 Euro.

Die BEA wurde Ende 2023 offiziell mit vier Klimaplan-Projekten betraut. Seit dem Startschuss im April 2024 wurden neue Stellen geschaffen, das Team bis Ende des Jahres auf 11 Mitarbeitende erweitert und die Projektvorbereitungen vorangetrieben.

Das Konzept für die Kampagne „**Initiative Sparen jetzt!**“, eine öffentlichkeitswirksame Aktion, die Eigentümer*innen zu niedrigschwelligen Energiesparmaßnahmen motivieren soll, wurde 2024 fertiggestellt und startet ab Sommer 2025 in die Umsetzung. **Quartiersbüros:** Ab dem ersten Halbjahr 2025 wird „BEA nebenan“ als Partner der Klimaviertel zunächst in den Stadtteilen Beuel und Bad Godesberg Beratungsangebote bereitstellen. Sie fungiert dort als kontinuierliche Ansprechpartnerin für Ratsuchende aus dem jeweiligen Stadtbezirk, sowohl im Mitmachzentrum des Klimaviertels als auch in einem ausge-



Beratung



Veranstaltungen



Projekte



Klimaplan & BEA-Ausbau

wählten Fokusgebiet. In den Mitmachzentren sind allgemeine Angebote wie Vorträge und Gruppenberatungen vorgesehen. Die Fokusgebiete der „BEA nebenan“ werden voraussichtlich in Friesdorf bzw. Küdinghoven liegen. Dort wird die Beratungs- und Vernetzungsarbeit besonders intensiv durchgeführt, indem neue Formate und aktivierende Angebote entwickelt sowie Vorzeigeprojekte unterstützt werden.

Mit der **Fokusinitiative für private Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)** werden ab 2025 gezielte Beratungen angeboten, unterstützt durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Durch die Stadt Bonn wird aktuell ein **Förderprogramm zur sozialverträglichen Altbausanierung** vorbereitet. Die BEA begleitet die Konzeption und wird nach Beschlussfassung des Programms hierzu Beratung anbieten.

Alle Projekte sind als lernende Systeme angelegt, um flexibel auf neue Erkenntnisse reagieren zu können. Ziel ist es, langfristige Strukturen zu schaffen, Synergien zu nutzen und die Energiewende auf lokaler Ebene wirkungsvoll voranzubringen.

Heike Hirschmann, Vertreterin der Verbraucherzentrale NRW und Gründungsmitglied der BEA, trat nach ihrer Pensionierung aus dem Vorstand aus. Marie Hartmann kandidierte als Nachfolgerin, Thomas Radermacher und Marco Westphal wurden ebenfalls erneut in den Vorstand gewählt.

Ende 2024 verließ Monika Hallstein aus beruflichen Gründen die Stadt Bonn und damit auch ihre Position als Vorstandsvorsitzende der BEA. Ihre Nachfolge trat Dr. Giulia Pugnaghi an, die seit November 2024 das Programmbüro „Klimaneutrales Bonn 2035“ leitet.

Thomas Wargalla wurde im August 2024 für die Bereiche Personal und Finanzen eingestellt, im Februar 2025 wurde er als stellvertretender Geschäftsführer berufen.

Angesichts wachsender Aufgaben und der Umsetzung des Bonner Klimaplans baute die BEA ihre Struktur 2024 grundlegend um. Sie definierte neue Stellenprofile und vergrößerte ihr Team auf 15 Menschen: 13 Festangestellte, eine städtische Angestellte und einen Mini-Jobber (Stand März 2025). Weitere Stellen werden 2025 ausgeschrieben und besetzt.



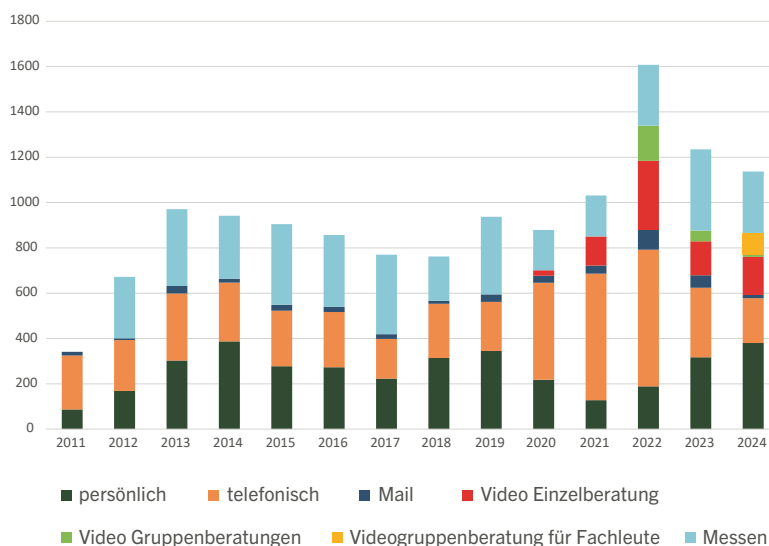
Beratungsbedarf durch das Inkrafttreten des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und weitere Novellierungen

Das Inkrafttreten des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zum 01.01.2024 brachte Klarheit zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig führte das sogenannte „Heizungsgesetz“ zu einem erhöhten fachlichen Beratungsbedarf sowohl bei privaten Immobilien- und Wohnungseigentümer*innen als auch bei Fachleuten aus der Energieberatung und Bauplanung.

Individuelle Einzelberatung im Fokus

Insgesamt ist bei der Anzahl der Beratungen ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, sie liegt aber noch deutlich über den Zahlen vor dem Krisenjahr 2022. Knapp 1140 Beratungen wurden 2024 durchgeführt. Auffällig ist die große Anzahl von persönlichen Gesprächen in der Geschäftsstelle (etwa 40 Prozent) und die gleichzeitig rückläufigen telefonischen Beratungen (etwa 20 Prozent). Ein Grund dafür liegt in der Umstrukturierung der Terminvergabe, die nun regelmäßig in den BEA-Servicezeiten durch einen neuen BEA-Mitarbeiter erfolgt und nicht mehr durch BEA-Energieberater*innen. So werden für die Beratungsanfragen einstündige Termine vereinbart, die vorher manchmal auch spontan am Telefon beantwortet wurden.

Entwicklung der BEA-Beratungen 2011 - 2024



Ein Vorteil des neuen Systems ist die große Detailtiefe, die die persönliche Beratung mit sich bringt. Beratungen per Videokonferenz machen 16 Prozent der Beratungen aus.

Im August wurde eine verstärkte Nachfrage verzeichnet. Grund dafür war nach unserer Einschätzung die Kürzung der Förderung für Energieberater-Leistungen auf Bundesebene für die Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) von 80 Prozent auf 50 Prozent.

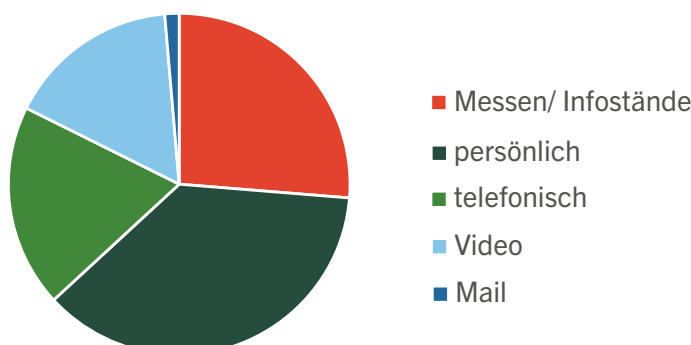
Das Format der Gruppenberatung für Privatleute wurde auf Grund der beruhigten Nachfrage nur noch bei Aktionstagen oder -wochen wieder aufgegriffen, wie etwa in der Woche der Wärmepumpe der Deutschen Energie Agentur (dena) im November. Aus diesem Grund finden sie sich in der Gesamtbilanz nicht wieder. Video-Gruppenberatungen wurden jedoch sehr erfolgreich weitergeführt für Fachleute der Energieberatung (siehe hierzu Kapitel „Energieeffizienzpartner“).

Die Nachfrage nach Beratungen an Messeständen sank gegenüber dem Vorjahr. Die Energietage und die Immobilienmesse waren grundsätzlich weniger besucht, was sich auch an den Messestand-Besucher*innen bemerkbar machte. Eigene zusätzliche Veranstaltungen konnten wegen des großen Ausbauprozesses nicht umgesetzt werden.

Ausblick auf 2025 – Erschließung weiterer Zielgruppen durch neue Angebote

Um weitere Zielgruppen zur Sanierungsberatung zu erschließen, wurden im Laufe des Jahres Projekte aus der Umsetzung des Klimaplanes begonnen. Die BEA hat intern große Kapazitäten für den damit einhergehenden Ausbau verwendet. Zu den zukünftigen Angeboten gehört die Beratung im Quartier mit neuen Beratungsformaten, als auch die Beratung für Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) und private Vermieter*innen. Diese Angebote werden im Jahr 2025 starten.

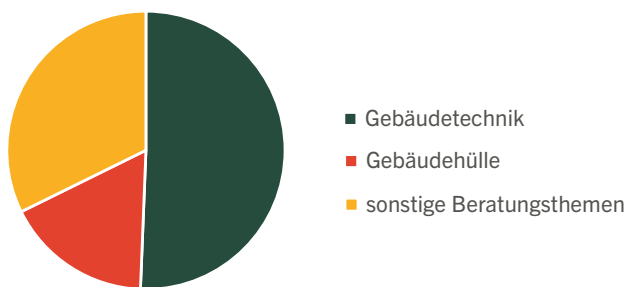
BEA-Einzelberatungen Art, 2024



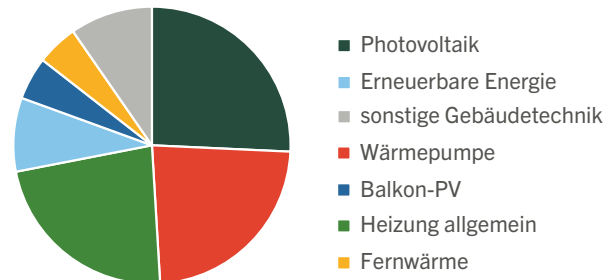
Vorherrschendes Thema in der Beratung – die Gebäudetechnik

Mit Inkrafttreten des GEG stieg nochmals das Interesse an der Gebäudetechnik. Die Menschen suchten Antworten auf Fragen wie: Wann muss ich meine Heizung tauschen? Wie groß muss der Anteil an Erneuerbaren Energien beim Betrieb der Heizung sein? Welche Heizung ist die richtige? Viele Fragen rund um die Gesetzgebung trieben die Menschen um. Generell konnten die Honorarkräfte mit Inkrafttreten des Gesetzes faktenbasiert Vorbehalte und Ängste abbauen und individuelle Weg zur Gebäudeertüchtigung aufweisen. Obwohl über 60 Prozent anlässlich anstehender Sanierungsmaßnahmen zur Energieberatung kamen, zeigt sich, dass Themen rund um die Gebäudehülle weniger in der Beratung dominieren als gebäudetechnische Inhalte.

Beratungsthemen, 2024



Gebäudetechnik im Detail, 2024



Ganz besonders interessierten technische Lösungen für einen emissionsfreien Gebäudebetrieb, wie etwa Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen zu je ca. einem Viertel. Auch Balkon-PV-Anlagen waren zunehmend Thema in den Beratungsgesprächen. Hier zeigt das Bonner Förderprogramm „Solares Bonn“ seine Wirkung. Die Entwicklungen rund um die Kommunale Wärmeplanung der Stadt Bonn, welche im Jahr 2024 auch vermehrt in die Öffentlichkeit kommuniziert wurden, spielten ebenso eine zunehmende Rolle in den Beratungen. Zu Vor- und Nachteilen, sowie Kosten eines möglichen Fernwärmeanschlusses wurde beraten.

Veranstaltungen

Die BEA-Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN KOMPAKT“ fand 2024 online statt. Die Reihe behandelt monatlich aktuelle Themen zu energieeffizientem Bauen und Sanieren und verzeichnete 478 Teilnehmer*innen in zehn Vorträgen. Besonders beliebt waren die Themen Heizung und Photovoltaik.

Online-Vorträge „BAUEN + SANIEREN KOMPAKT“ 2024


JAN

**Die Wärmepumpe:
Heizen mit Strom und
Umweltwärme**
62 Teilnehmer*innen


FEB

**Schritt für Schritt –
Sanieren & Energie
sparen**
42 Teilnehmer*innen


MÄR

**Fördermittel richtig nutzen
– für Heizungstausch und
energetische Sanierung**
59 Teilnehmer*innen


APR

**Solarenergie I – der Weg
zur eigenen Photovoltaik-
Anlage**
74 Teilnehmer*innen


MAI

**Heizung optimieren – Energie
einsparen? Tipps von Energie-
berater & Schornsteinfeger**
23 Teilnehmer*innen


JUN

**Energetisch Sanieren –
Besonderheiten in der
WEG**
41 Teilnehmer*innen


JUL

**Das Dach –
grün, solar und
behaglich**
30 Teilnehmer*innen


OKT

**Heizen mit Erneuerbaren
Energien: Lösungen im
Altbau**
32 Teilnehmer*innen


NOV

**Aus Alt mach Neu:
Der Weg zum Energie-
sparhaus**
29 Teilnehmer*innen


DEZ

**Wärme für Bonner Häuser:
Kommunale Wärme-
planung – Energieversor-
gung in der Zukunft**
86 Teilnehmer*innen

- Fotos:
1. Nancy Pauels/iStock
 2. Andrey Popov/AdobeStock
 3. momius/AdobeStock
 4. Bill Mead/unsplash
 5. Schornsteinfeger-Innung Köln
 6. jan jakub nanista/unsplash
 7. Körner+Körner/BEA
 8. Daniel Balakov/iStock
 9. Detailfoto/AdobeStock
 10. Giacomo Zucca/Stadt Bonn

Weitere Veranstaltungen

Zusätzlich beteiligte sich die BEA an der VHS-Vortragsreihe „Energie für Bonn“, die 2024 sechs Online-Vorträge zu Themen wie „Nachhaltiges Sanieren“ und „Genossenschaftliche Nahwärmenetze“ anbot und 153 Zuhörer*innen erreichte.

Auf der Bonner Immobilienmesse 2024 war die BEA mit einem Infostand vertreten, an dem 46 Besucher*innen Beratung zum energieeffizienten Bauen und Sanieren in Anspruch nahmen. Zudem hielt BEA-Energieberater Konrad Fischer einen Vortrag zum Thema „Warm eingepackt: das gedämmte Haus“, welchen rund 250 Teilnehmer*innen besuchten. Auf der Mitgliederversammlung von Haus & Grund Bonn präsentierte die BEA ebenfalls ihre Beratungsangebote und führte 66 Beratungen durch. Im Herbst beteiligte sich die BEA an der Woche der Wärmepumpe, die unter der Federführung der Deutschen Energieagentur (DENA) vom 4. bis 10. November stattfand. Sie organisierte dafür einen Beitrag mit Carmen Ulmen von der Stadt Bonn und Energieberater Lars Klitzke zum Thema „Kommunale Wärmeplanung“.

Veranstaltungen Ausblick 2025

Bereits etablierte Formate wie die Bonner Energietage und die Online-Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN KOMPAKT“ mit zehn Terminen werden im Jahr 2025 fortgesetzt. Auch bei externen (Fach-) Veranstaltungen wie z. B. dem Haus und Grund Tag und der Bonner Immobilienmesse wird die BEA wieder vertreten sein. Für 2025 ist darüber hinaus erstmalig eine verstärkte Präsenz auf anderen Bonner Großveranstaltungen mit breitem Publikumsverkehr, wie z. B. dem Bonner Frühlingsmarkt oder dem Museumsmeilenfest, geplant. Die BEA soll dadurch noch mehr Bekanntheit erlangen und den Bonner Bürger*innen mit ihrem Angebot präsent werden bzw. bleiben.

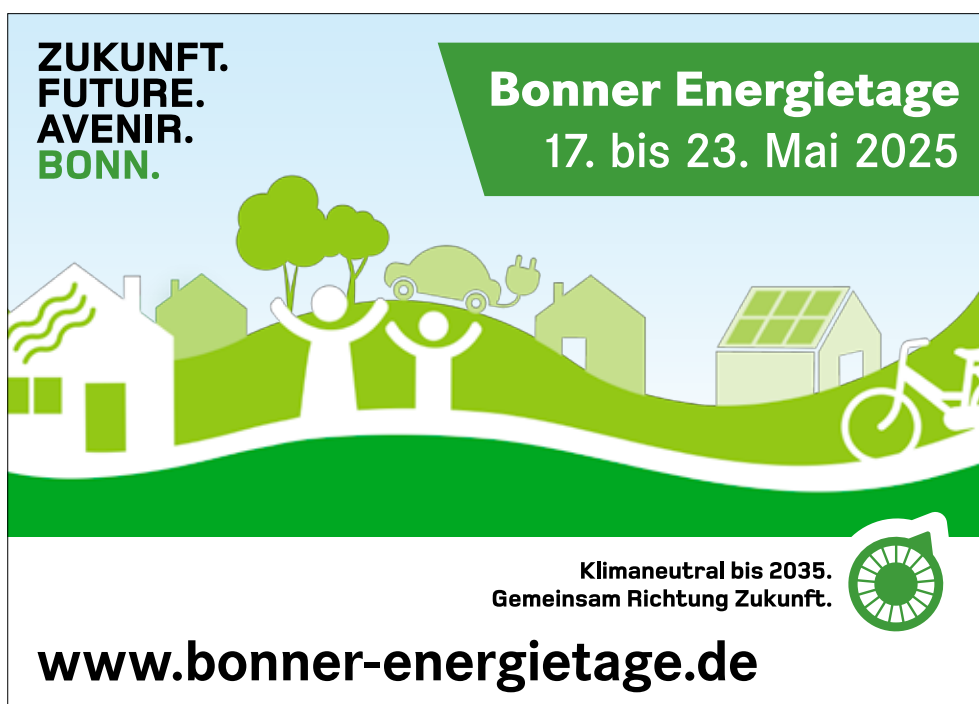


Energietage 2024

Auf den Bonner Energietage präsentierte sich die Bonner Energie Agentur (BEA) als wichtiger Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie interessierte Passant*innen im Bereich der Klimawende. Auf dem Münsterplatz zog der große Beratungstag am 31.08.2024 zahlreiche Unternehmen und Organisationen an, die über energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie den Einsatz erneuerbarer Energien informierten. Handwerksbetriebe und andere Aussteller präsentierten innovative, umweltfreundliche Technologien, dieses Jahr vorwiegend Photovoltaikanlagen und Heizsysteme auf Basis erneuerbarer Energien. 75 Besucher*innen nahmen die kostenfreie Beratung am Infostand in Anspruch.

„In den Gesprächen wurden viele Fragen zum Heizungstausch gestellt“, so BEA-Energieberater Holger Marx. „Die Menschen suchen nach klaren Auskünften.“ Dabei betonte die BEA-Geschäftsführerin Celia Schütze: „Erstens: Niemand wird gezwungen, eine funktionierende Heizung auszutauschen. Zweitens wird derzeit ein Plan erarbeitet, wie die Heizlösungen in Bonn aussehen können. Bis zum Frühjahr 2025 wird es mehr Klarheit darüber geben, wo Fernwärme zum Einsatz kommen kann und wo Einzelheizlösungen gefragt sind. Drittens wird es voraussichtlich keinen Wasserstoff im Verteilnetz geben. Daher ist eine H2-Ready-Heizung keine geeignete Lösung für Bonn.“ Ihr abschließender Rat: „Kaufen Sie keine neuen Gas- oder Ölheizungen. Diese Technologien haben keine Zukunft.“

Im Anschluss an den Infotag gab es in den folgenden zwei Wochen ein umfangreiches Informations-, Aktions- und Beratungsangebot.



2025 werden die Bonner Energietage erstmals **im Mai** stattfinden.

Klimaplan-Projekte und BEA-Ausbau

Durch einen Ratsbeschluss (DS231232 „Umsetzung Klimaplan: Betrauung des Bonner Energie Agentur e.V. ab dem Jahr 2024“, Ende 2023) sowie auf Grundlage eines Betrauungsaktes durch die Stadt Bonn wurde die BEA mit vier Klimaplan-Projekten, den sogenannten Steckbriefen, betraut:

- 4.2.2.4.: Kampagne „Initiative Sparen jetzt!“
- 4.3.1.1.: Beratungsangebot Quartiersbüros
- 4.3.1.2.: Beratungsangebot Fokusinitiative Unterstützung privater Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften / WEG
- 5.4.2.1.: Beratungs- und Förderprogramm für energetische Sanierung und Heizungstausch in Altbauten

2024 war daher für die Bonner Energie Agentur (BEA) geprägt durch den großen Ausbau und den Start unserer Klimaplan-Projekte. Am 4.4.2024 fiel mit dem Vertrag zwischen der Stadt und der BEA der Startschuss, um unsere Vorbereitungen in die Tat umzusetzen.

Seitdem haben wir Stellen ausgeschrieben und besetzt, um mit den Projekten zu starten. Wir sind von drei auf aktuell 15 Mitarbeiter*innen gewachsen und haben unsere Struktur neu erfunden.

Für die Umsetzung der Projekte haben wir mit den Analysen begonnen, wie wir die verschiedenen Zielgruppen ansprechen können und welche Angebote jeweils benötigt werden. Dabei sind alle Projekte als lernende Systeme angelegt, die sich verändern und anpassen können, wenn wir neue Erkenntnisse dazu gewinnen. Unser Ziel ist es, nachhaltig zu agieren und Strukturen, Formate und Kanäle zu schaffen, die langfristig für unsere Arbeit nutzbar sind. Dabei setzen wir auf Vernetzung und gute Abstimmung mit den anderen Akteuren, um Synergien zu schaffen.

Die Stellen sind besetzt, die Konzepte und Vorbereitungen sind erstellt. 2025 starten wir unsere Klimaplan-Projekte: die Beratung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) und private Vermieter*innen, die „BEA nebenan“ im Quartier sowie in Mitmachzentren der Klimaviertel und wir setzen unsere Kampagne „Initiative Sparen Jetzt“ um. Die Beratung zum Förderprogramm zur Altbau-modernisierung können wir starten, sobald das Programm beschlossen wurde.

■ Steckbrief 4.2.2.4.: Kampagne „Initiative Sparen jetzt!“

Leicht umsetzbare und kostengünstige Maßnahmen

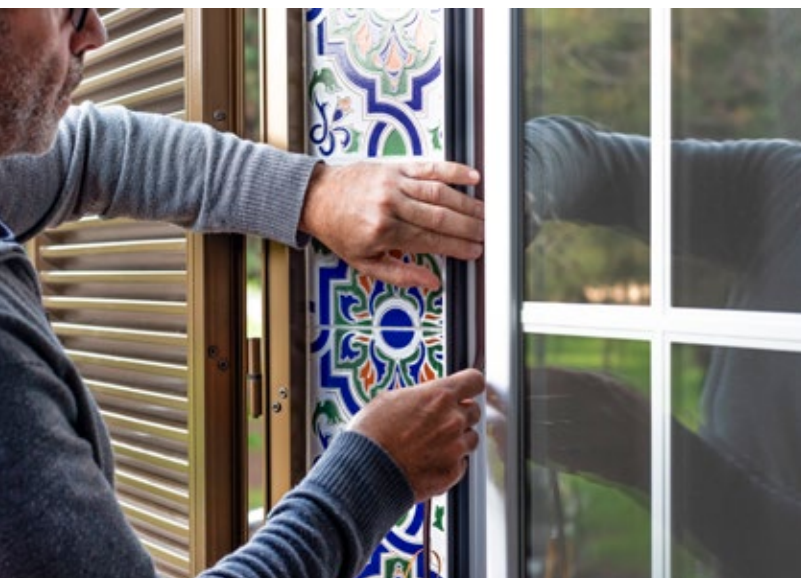
Die Kampagne „Initiative Sparen jetzt!“ hat zum Ziel private Wohngebäudeeigentümer*innen dazu zu motivieren, ihren Wärme- und Heizenergieverbrauch zu senken. Sie richtet sich insbesondere an selbstnutzende Einfamilienhausbesitzer*innen in Bonn sowie an private Wohnungseigentümer*innen und Vermietende. Leicht umsetzbare und kostengünstige Maßnahmen sollen bekannt gemacht werden und gleichzeitig das Vertrauen in die BEA als unabhängige Expertin für Sanierungsfragen gestärkt werden.

Die Kampagne setzt langfristig auf Sensibilisierung und Aktivierung der Zielgruppen, um nachhaltige Wärmeeinsparungen zu fördern.

Konkrete Maßnahmen zum Mitmachen

Im Mittelpunkt stehen konkrete Einsparpotenziale in den Bereichen Heizung, Fenster, Türen und Wände sowie Keller und Dachboden. Das Konzept der Kampagne wurde in den letzten Monaten erarbeitet und die ersten Schritte in die Wege geleitet. Die Kommunikation wird dabei stets aktivierend, einladend und informierend sein. Sowohl die inhaltlichen Themen, die aus energieberatender Sicht zu den nötigen Einsparungen führen werden, sind weitestgehend konkretisiert als auch die formale Umsetzung. Die Kampagne ist bewusst flexibel gestaltet und kann bei Bedarf an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

Fotos: mialcas/AdobeStock,
Dasha Petrenko/AdobeStock



Um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen, umfasst die Kampagne verschiedene Bausteine. Dazu zählen die Entwicklung eines visuellen Designs mit Key-Visuals, Plakaten, Informationsbroschüren, Social-Media-Inhalten, Erklärvideos und weiteren Werbematerialien. Eine zentrale Website als Plattform ist in der Entwicklung, zusätzlich werden 2025 Media-Kampagnen mit Plakaten, Online-Bannern, Print-Anzeigen und Social Media-Werbung gestartet, die gezielt die relevanten Zielgruppen ansprechen sollen. Veranstaltungen wie Vorträge, Webinare und Workshops werden die Umsetzung der Maßnahmen begleiten. Eine enge Zusammenarbeit mit Partnern soll die Verbreitung der Kampagneninformationen über verschiedene Kanäle und die Integration der Kampagne in bestehende Formate ermöglichen.



Foto: schulzfoto/Adobe Stock

Ausblick – so gehts weiter

Konzept und Planung wurden ab Oktober 2024 entwickelt. Die Umsetzung ist in mehreren Phasen geplant. In der ersten Jahreshälfte 2025 werden grundlegende Kampagnenelemente wie Design, Basismaterialien und die Website sowie die textliche Ausarbeitung der Angebote parallel entwickelt. Ab Sommer 2025 finden erste Werbemaßnahmen statt, gefolgt von einer intensiven Aktivierungsphase bis Ende des Jahres. In den Jahren 2026 und 2027 wird die Kampagne verstetigt und weiter ausgebaut, unter anderem durch zusätzliche Aktionen, Unternehmenskooperationen und die Anpassung sowie Erweiterung der Maßnahmen.

■ Steckbrief 4.3.1.1.: Beratungsangebot Quartiersbüros

Das Büro im Quartier

„BEA nebenan“ – Beratung und Vernetzung vor Ort

Quartiere bieten viele Vorteile, wenn es um Sanierung, Energieversorgung und Beratung geht. Da Wohngebäude innerhalb eines Quartiers oft ein ähnliches Baualter, eine vergleichbare Gebäudesubstanz und eine ähnliche technische Ausstattung haben, lassen sich übertragbare Lösungen entwickeln. Dies führt zu Skalierungseffekten, da Beratungen, Gebäudesanierungen und Maßnahmen zur Wärmeversorgung effizienter umgesetzt werden können. Zudem sind Sanierung und Energieversorgung räumlich verortet, sodass bestehende Nachbarschaften, Initiativen und gemeinschaftliche Strukturen genutzt werden können. Dies stärkt die Motivation und Eigeninitiative der Beteiligten.

Die Quartiersbüros „BEA nebenan“ ergänzen das bestehende Beratungsangebot der BEA. Sie bieten denselben hohen Beratungsstandard wie die BEA-Zentrale, nutzen jedoch lokale Synergien, um mehr Menschen vor Ort zu erreichen. Durch die Bündelung von Beratungen zu ähnlichen Themen, Sanierungsmaßnahmen und Heizungstausch können zusätzliche Skalierungseffekte erzielt werden.

Das zentrale Ziel ist die Erhöhung der jährlichen Sanierungsrate in den jeweiligen Fokusgebieten von derzeit 1 Prozent auf 3 Prozent. Zudem soll die Sanierungstiefe gesteigert und der Umstieg auf klimaneutrale Heizsysteme vorangetrieben werden. Die Sensibilisierung und Beratung potenzieller Zielgruppen sollen über das Fokusgebiet hinaus ausgedehnt werden.

Die Zielgruppen umfassen selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern, private semi-professionelle Vermieterinnen und Vermieter sowie Wohnungseigentümergeinschaften (WEG).

Ab dem ersten Halbjahr 2025 wird „BEA nebenan“ als Partner der Klimaviertel zunächst in den Stadtteilen Beuel und Bad Godesberg Beratungsangebote bereitstellen. Sie fungiert dort als kontinuierliche Ansprechpartnerin für Ratsuchende aus dem jeweiligen Stadtbezirk, sowohl im Mitmachzentrum des Klimaviertels als auch in einem ausgewählten Fokusgebiet. In den Mitmachzentren sind allgemeine Angebote wie Vorträge und Gruppenberatungen vorgesehen.

Die Fokusgebiete der „BEA nebenan“ werden voraussichtlich in Friesdorf bzw. Küdinghoven liegen. Dort wird die Beratungs- und Vernetzungsarbeit besonders intensiv durchgeführt, indem neue Formate und aktivierende Angebote entwickelt sowie Vorzeigeprojekte unterstützt werden.

Bei der Auswahl der Quartiere und Fokusgebiete spielen verschiedene Kriterien eine Rolle, darunter die Baustruktur und Energiebilanz, bestehende Netzwerke sowie eine gleichmäßige Verteilung im Stadtgebiet.

Für die Entwicklung und Vernetzung des Quartierskonzepts sind mehrere Aspekte von besonderer Bedeutung. Dazu gehören der Austausch und die Koordinierung mit anderen Quartiersaktivitäten, insbesondere mit dem Stadtplanungsamt zu dem Steckbrief 4.2.21. „Entwicklung einer interdisziplinären Umsetzungsstrategie zur integrierten klimafreundlichen Quartiersentwicklung“ sowie den Klimavierteln, den Quartiersmanagements oder bürgerschaftlichen Initiativen. Zudem werden Modelle für Wärmegemeinschaften sowie die Kommunale Wärmeplanung und der geplante Ausbau der Nah- und Fernwärme, berücksichtigt.



(Fotos: BEA)

Was ist 2024 bereits passiert?

Die Stelle für die Koordination der Quartiersbüros wurde im August 2024 angetreten. In Folge wurde der erste Teil des BEA nebenan-Konzepts erstellt und Kooperationen mit wichtigen Quartiers-Akteuren geschlossen – allem voran mit den Klimavierteln und dem Stadtplanungsamt der Stadt Bonn. Ein Auftakt-Workshop mit BEA-Mitgliedern und weiteren Quartiersakteuren hat stattgefunden. Die ersten beiden Fokusgebiete der BEA nebenan wurden ausgewählt.

Was ist für 2025 geplant?

Die drei Stellen für die Netzwerkarbeit im Quartier haben im März 2025 gestartet, die beiden Energieberatungs-Stellen starten im April bzw. Mai 2025. Die Beratung und Vernetzung in den Stadtteilen und Fokusgebieten werden nach kurzer Einarbeitungszeit aufgenommen und verfolgen das Ziel, pro Standort rund 500 Erstberatungen pro Jahr durchzuführen. Geeignete Räumlichkeiten werden hierfür bezogen. Der zweite Teil des BEA nebenan-Konzepts wird mit Hinblick auf Quartiers-spezifische Beratungsformate entwickelt. Im Anschluss an die Pilotphase werden Ende 2025 weitere BEA nebenan-Standorte aufgebaut. Hierbei werden voraussichtlich die Stadtbezirke Hardtberg und Bonn-Innenstadt in besonderem Maße berücksichtigt. Kooperationen mit bestehenden Quartiers-Akteuren werden weiter vertieft und die Angebote aufeinander abgestimmt.

Hier zu sehen, zwei Klimaviertel in Kooperation mit der BEA. (Grafik: BEA)



- Steckbrief 4.3.1.2.: Beratungsangebot Fokusinitiative
Unterstützung privater Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften / WEG

Fokusinitiative Unterstützung privater Vermieter*innen und Wohneigentümergeinschaften

Die Fokusinitiative zur Unterstützung privater Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) zielt darauf ab, die energetische Sanierungsrate in diesen Zielgruppen zu erhöhen. Derzeit liegt sie bei unter einem Prozent jährlich, sie soll jedoch deutlich erhöht werden. Dies erfordert eine gezielte Ansprache und Unterstützung, da insbesondere die rechtliche, fachliche, zeitliche und kommunikative Komplexität sowie die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten erhebliche Herausforderungen für Sanierungsmaßnahmen darstellen. Die BEA widmet sich dem Thema seit 2022 und konnte auf ihren Erfahrungen dazu aufbauen.

Die Bonner Energie Agentur (BEA) hat nun ein stufenweise aufgebautes Konzept für weitergehende Beratungsangebote entwickelt, das zunächst WEG in den Fokus nimmt und später auf private Vermieter*innen übertragen wird. In einer ersten Phase werden Maßnahmen zur Aktivierung der Zielgruppe durch Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Parallel dazu entstehen breit wirkende Angebote wie Beratungen in der BEA-Geschäftsstelle in der Innenstadt sowie zukünftig bei BEA nebenan-Büros in den Quartieren, WEG-Cafés, mobile Infostände und thematische Vortragsabende. Individuelle Beratungsmöglichkeiten ergänzen das Konzept, darunter Erst- und Folgeberatungen, Vorträge in WEG-Versammlungen und spezifische Angebote für Hausverwaltungen. Zusätzlich werden Pilotprojekte langfristig begleitet, um praxisnahe Erfahrungen zu sammeln, Best-Practice-Beispiele zu schaffen und Lösungswege für häufige Hemmnisse aufzuzeigen.

Eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Partnern, darunter Haus & Grund, Mieterbund und Wohnen im Eigentum, stellt sicher, dass das Konzept praxisnah und bedarfsgerecht umgesetzt wird. Ergänzend werden Synergien mit den Mitmachzentren der Klimaviertel und den quartiersbezogenen Angeboten der BEA genutzt.

Im Ausblick 2025

Im Jahr 2024 wurde das Konzept weiterentwickelt, wobei zunächst die spezifischen Bedarfe von WEG und privaten Vermieter*innen analysiert wurden. Anfang 2025 wurde das Konzept für WEG fertiggestellt und erste Beratungsangebote erstellt. Das Angebot wird 2025 auf private Vermieter*innen übertragen. Dabei wird versucht, sich auch der Herausforderung der sozialverträglichen Sanierung zu stellen.

Der offizielle Projektstart ist für April 2025 vorgesehen. In der ersten Umsetzungsphase beginnt die Aktivierung der Zielgruppen durch Öffentlichkeitsarbeit und Informationsmaterialien. Gleichzeitig werden die Beratungen in der BEA-Geschäftsstelle ausgebaut, in den Klimavierteln Beuel und Godesberg als „BEA nebenan“ starten neue Angebote. Ab dem zweiten Quartal 2025 folgen Beratungen in den BEA nebenan Fokusgebieten. Parallel wird das Konzept für privaten Vermieter*innen weiterentwickelt und im zweiten Halbjahr die Besetzung einer zweiten Projektstelle vorbereitet.

(Foto:
jan jakub nanista/unsplash)



- Steckbrief 5.4.2.1: Beratungs- und Förderprogramm für energetische Sanierung und Heizungstausch in Altbauten

Aufbau des BEA-Beratungsangebots zum „Förderprogramm sozialgerechte, energetische Bestandssanierung“

Das Förderprogramm „sozialgerechte, energetische Bestandssanierung“ der Stadt Bonn verfolgt das Ziel, die Sanierungsrate im Stadtgebiet zu erhöhen und somit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Bonner Klimaplanes zu leisten. Grundlage des Programms ist der Steckbrief 5.4.2.1 „Förderprogramm für die sozialverträgliche energetische Altbauomodernisierung“. Das Programm richtet sich gezielt an private Vermieter*innen und soll durch finanzielle Anreize die energetische Sanierung von vermietetem Wohnraum fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der sozialverträglichen Gestaltung der Förderung, um finanzschwächeren Immobilienbesitzenden eine Modernisierung ihrer vermieteten Objekte zu ermöglichen und so dem bestehenden Sanierungsstau entgegenzuwirken. Die Sozialverträglichkeit bezieht sich gleichermaßen auf die Mieter*innen, zum Beispiel indem warmmietenneutrale Sanierungen angestrebt werden. Die Verantwortung für die Umsetzung des Programms liegt bei der Stadt Bonn. Die dazugehörige Energieberatung wird von der BEA umgesetzt.

Im Jahr 2024 hat die BEA die Stadt bei der Konzeption des Förderprogramms unterstützt. Dabei fand ein regelmäßiger Austausch statt. Die BEA konnte ihre umfassende Erfahrung in der Beratung von Bonner Bürger*innen einbringen.

Für das Jahr 2025 ist die offizielle Beschlussfassung des Förderprogramms geplant. Um die Umsetzung zu unterstützen, wurde bei der BEA eine halbe Stelle geschaffen, die voraussichtlich im zweiten oder dritten Quartal 2025 besetzt wird. Die zuständige Person wird neben der klassischen Energieberatung auch als Schnittstelle zwischen der BEA und der Stadt Bonn fungieren. Sobald das Förderprogramm durch den Stadtrat beschlossen ist, kann die Energieberatung offiziell starten. Dabei wird eine enge Verknüpfung mit dem Beratungskonzept für private Vermieter*innen angestrebt, das sich derzeit ebenfalls in der Entwicklung befindet.

Energieeffizienzpartner Bonn | Rhein-Sieg

Das Netzwerk der Energieeffizienzpartner Bonn | Rhein-Sieg verzeichnete im Jahr 2024 einen Neuzugang und erwartet für 2025 zwei weitere. Damit umfasst das Netzwerk aktuell 30 Betriebe, darunter acht Handwerksbetriebe, acht Unternehmen der Gebäudetechnik sowie 14 Planungs- und Energieberatungsbüros (Stand: Februar 2025). Die kontinuierliche Erweiterung und die laufende Bearbeitung weiterer Bewerbungen zeigen das steigende Interesse an einer aktiven Mitwirkung im Netzwerk.

Ein zentraler Bestandteil des Netzwerks ist der regelmäßige Fachaustausch mit Lars Klitzke, der sich auch 2024 großer Beliebtheit erfreute. Insgesamt nahmen 95 Fachleute an den Austauschformaten teil. Darüber hinaus fanden drei Partnertage zu aktuellen Themen der energetischen Sanierung statt. Die Veranstaltungen deckten die Themen „GEG und BEG 2024“ mit 30 Teilnehmenden, „Sanieren mit der WEG“ mit 25 Teilnehmenden sowie „Photovoltaik“ mit 15 Teilnehmenden ab. Diese Partnertage boten eine wertvolle Plattform für Wissenstransfer, Vernetzung und praxisnahe Diskussionen.

Am 27. Februar 2024 fand die Beiratswahl der Energieeffizienzpartner statt. Zwölf wahlberechtigte Mitglieder nahmen teil, und die bisherigen Beiratsmitglieder Dirk Walt (Energieberatung), Dirk Weingarten (Weingarten Bedachungen) und Markus Bolle (Solaris and more GmbH) wurden erfolgreich wiedergewählt. Ihre langjährige Erfahrung in den Bereichen Handwerk und Planung bietet dem Netzwerk auch weiterhin eine verlässliche Grundlage für die strategische Weiterentwicklung.

Partnertag bei
Solaris and more
GmbH in Hennef
(Foto: BEA)



Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gab es eine bedeutende Umstellung: Die bisherige Broschüre in Printform wurde vollständig durch die digitale Fachleute-Suche auf der Webseite ersetzt. Dieser Schritt ermöglicht eine aktuellere, flexiblere und nachhaltigere Informationsbereitstellung und stärkt die Online-Präsenz des Netzwerks.

Durch die kontinuierliche Erweiterung des Netzwerks, die erfolgreichen Fachaustausche und die gezielte Öffentlichkeitsarbeit leisten die Energieeffizienzpartner Bonn | Rhein-Sieg einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Energieeffizienz in der Region. Das Netzwerk bietet sowohl Mitgliedern als auch der Öffentlichkeit praxisnahes Fachwissen und kompetente Ansprechpartner für energetische Sanierungen.

Im November 2024 löste Svenja Fuchs Tina Enderer ab, die das System seit 2012 mitentwickelt und betreut hat. Die Betreuung der Energieeffizienzpartner sind ein zentraler Bestandteil der Stelle, da das System im Zuge der neuen BEA-Projekte voraussichtlich an Relevanz gewinnen wird.

- **07.02.24: GEG und BEG 2024, ein Update**
Lars Klitzke/ online (TN: 30)
- **27.02.24: Sanieren mit der WEG**
Gesine Kelling, Michael Nack, Günter Urban/online (TN: 25)
- **21.11.24: Fachaustausch und Firmenbesuch: Photovoltaik**
Markus Bolle / Solaris and more GmbH in Hennef (TN:15)
- **2024 gesamt : (21 Veranstaltungen)**
GEG/BEG-Sprechstunde für Fachleute
Lars Klitzke/ online (TN 95)

Partnertag bei
Solaris and more
GmbH in Hennef.
(Fotos: BEA)



BEA für innovatives Sanierungssprint-Konzept ausgezeichnet

Die Bonner Energie Agentur (BEA) wurde vom Land Nordrhein-Westfalen für ihr zukunftsweisendes Konzept zur „Energetischen Gebäudesanierung im Schnellverfahren“ prämiert. Im Rahmen eines Wettbewerbs unter dem Motto „Einfach. Effizient. Innovativ.“, initiiert durch das Wirtschaftsministerium und „NRW.Energy4Climate“, überzeugte die BEA mit einem innovativen Ansatz, der auf eine prozessoptimierte Gebäudesanierung abzielt. Die Idee des Wettbewerbs ist es, einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2045 zu erreichen – ein Ziel, zu dem das Sanierungssprint-Konzept der BEA einen wertvollen Beitrag leisten soll.

Der Sanierungssprint ist ein neuartiger Ansatz, der Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser sowie Doppelhaushälften innerhalb kürzester Zeit zum Effizienzhaus saniert. Dabei werden Dach, Fassade, Fenster, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage ebenso berücksichtigt wie die vollständige Innenrenovierung mit neuen Bädern, Türen und Fußböden. Verschiedene Gewerke arbeiten gleichzeitig Hand in Hand, unterstützt durch eine präzise geplante Baubegleitung durch einen Sanierungscoach. Durch diesen koordinierten Ablauf lassen sich erhebliche Zeit- und Kosteneinsparungen bei gleichzeitig hoher Qualität erzielen.

Das ausgezeichnete Konzept der BEA sieht die Einführung des Sanierungssprints in Bonn anhand einer „lernenden“ Pilotbaustelle vor. Dafür wurde als theoretisches Beispiel ein Zweifamilienhaus aus den 1960er-Jahren ausgewählt. Nach dem Konzept übernehmen erfahrene Planungsbüros und Bau-teams das digitale, dreidimensionale Gebäudeaufmaß und die Umsetzung im Rekordtempo. Parallel dazu können lokale Netzwerke aufgebaut und die Teams vor Ort weitergeschult werden, um das Verfahren langfristig in Bonn und Umgebung etablieren zu können. Statt „Learning by Doing“ setzt die BEA auf „Learning by Experts“, wobei Fachwissen gezielt vermittelt und nachhaltige Strukturen geschaffen werden.

Das Konzept wurde von Tina Enderer, Leitung BEA Beratung & Strategie, in enger Zusammenarbeit mit Svenja Fuchs, Energieberaterin der BEA, und Lars Klitzke, Professor an der Hochschule Mainz, entwickelt. Für ihre innovative Arbeit erhielt die BEA ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Dieses soll im Sinne des Wettbewerbs eingesetzt werden, um die Schnelligkeit und Qualität zukünftiger Sanierungsprojekte weiter zu verbessern und Bonn auf dem Weg zur Klimaneutralität 2035 zu unterstützen.

Die Auszeichnung würdigt nicht nur die Kreativität und Expertise der BEA, sondern zeigt auch, dass praxisorientierte, effiziente und sozialverträgliche Lösungen für eine klimaneutrale Zukunft möglich sind. Das Sanierungssprint-Konzept hat das Potenzial, wegweisend für künftige Sanierungsstrategien in Bonn und darüber hinaus zu sein.



Bei der Preisübergabe (v.l.n.r.):

Carsten Petersdorff (NRW.Energy4Climate GmbH), Svenja Fuchs (BEA), Tina Enderer (BEA), Lars Klitzke (BEA), Michael Theben (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) (Foto: Bjoern Hickmann)

Öffentlichkeitsarbeit im Aufbau

Das Jahr 2024 war für die Bonner Energie Agentur (BEA) von intensiven Vorbereitungen und strukturellen Anpassungen geprägt. Im Zuge des Ausbaus der BEA sowie der Weiterentwicklung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit wurden neue Strukturen geschaffen, um die zukünftige Arbeit effizienter und wirkungsvoller zu gestalten. Ein wesentlicher Fokus lag auf der Planung und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit für die im Jahr 2025 anstehenden Steckbriefe (siehe hierzu Kapitel „Klimaplan und BAE-Ausbau“).

Die Themen Kommunale Wärmeplanung und der Bonner Klimaplan wurden im Laufe des Jahres kommunikativ eng begleitet. Die BEA informierte über aktuelle Entwicklungen in der Förderlandschaft sowie über Neuerungen im Gebäudebereich.

Hohes Interesse an Kommunalen Wärmeplanung

Am 17./18.02.2024 hat Celia Schütze sich zum Thema Nachhaltig Sanieren im Sonderteil Wohnen des General-Anzeigers positioniert. Im darauffolgenden GA-Forum Energie war sie ebenso vertreten und hat ihre Position, insbesondere zum Heizungstausch, deutlich gemacht. Weitere Beispiele für die Öffentlichkeitsarbeit waren die am 26.09.2024 und am 30.10.2024 im General-Anzeiger erschienenen Artikel, in denen Geschäftsführerin Celia Schütze über den Stand der Kommunalen Wärmeplanung, die Möglichkeiten eines Heizungswechsels – insbesondere im Hinblick auf Fernwärme und Wärmepumpen – sowie über die Nutzung Erneuerbarer Energien sprach. Das mediale Interesse am Thema Kommunale Wärmeplanung war groß.

Am selben Tag meldete sich der WDR mit einer Anfrage für einen Sendebbeitrag. Gemeinsam mit Carmen Ulmen, Koordinatorin für Erneuerbare Energien der Stadt Bonn, nutzte die BEA die Gelegenheit, die Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand und Aussichten zu informieren. Die Dreharbeiten fanden einen Tag später in den BEA-Bürräumen in der Stadthaus-Loggia sowie im Programmbüro Klimaneutrales Bonn 2035 statt. Der Beitrag wurde am 31.10.2024 in der WDR Lokalzeit ausgestrahlt und ist in der ARD-Mediathek abrufbar: <https://tinyurl.com/24e6bh38>



Die BEA im Fernsehen: Aufnahme für die „Lokalzeit“ im WDR3. (Foto: BEA)

Social Media – Entwicklung von Sichtbarkeit und Reichweite

Der BEA Instagram-Account konnte im vergangenen Jahr erfolgreich ausgebaut werden und verzeichnet nun über 146 Follower. Dies führte zu einem kontinuierlichen Anstieg der durchschnittlichen Interaktionen, die derzeit bei 130 liegen, mit weiterhin steigender Tendenz. Auch der Newsletter erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die Anzahl der Abonnenten stieg 2024 auf über 500. Der YouTube-Kanal konnte durch die regelmäßige Aufzeichnung der Online-Vorträge der BEA-Vortragsreihe BAUEN*SANIEREN KOMPAKT deutlich ausgebaut werden.

Durch die Erweiterung der Social-Media-Kanäle wird unter anderem das Ziel verfolgt, die anstehende Umsetzung der Steckbriefe im Rahmen des Klimaplanes der Stadt Bonn aktiv medial zu begleiten, die Sichtbarkeit zu erhöhen und neue Zielgruppen gezielt anzusprechen.

Verein

Mitgliederversammlung

Die BEA-Mitgliederversammlung (MV) fand am 12. Juni 2024 im Haus der Natur statt. Monika Hallstein begrüßte die Mitglieder, insbesondere die neuen Vertreter*innen: Marie Hartmann von der Verbraucherzentrale NRW, Dr. Wilhelm Hemmerde von Haus und Grund Bad Godesberg e. V., Michael Schleicher vom Deutschen Mieterbund Bonn / Rhein-Sieg. Celia Schütze stellte den Jahresbericht 2023 vor und berichtete aus 2024. Monika Hallstein berichtete zum Stand der Kommunalen Wärmeplanung.

Laut Rechnungsprüfungsbericht bestätigten die Rechnungsprüfer die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Heike Hirschmann war Gründungsmitglied der BEA für die Verbraucherzentrale NRW und von Beginn an im BEA-Vorstand. Sie ging in Rente und hat daher den Vorstand verlassen. Monika Hallstein bedankte sich im Namen der BEA sehr herzlich für Ihre langjährige wertvolle Vorstandsarbeit von Anfang an mit einem Zitat von Janosch „Herzlichen Dank für Immer“.

Als neue Vertreterin der Verbraucherzentrale stellte sich Marie Hartmann vor. Sie kandidierte für den BEA-Vorstand. Thomas Radermacher, Kreishandwerksmeister KHS, und Marco Westphal, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor vom SWB Konzern, kandidierten ebenfalls wieder für den Vorstand. Alle wurden einstimmig gewählt.



Vielen Dank an
Heike Hirschmann!
(Foto: Verbraucherzentrale NRW)



Herzlich willkommen an
Marie Hartmann!
(Foto: Verbraucherzentrale NRW)

Ende 2024 verließ Monika Hallstein die Stadt Bonn für einen beruflichen Wechsel und somit auch ihre Position als Vorstandsvorsitzende der BEA. Sie war als Nachfolgerin von Achim Helbig Vorstandsvorsitzende der BEA seit 2022. Sie begleitete maßgeblich die Erstellung des Klimaplanes in der Stadt mit sowie die Betrauung der BEA mit den Klimaplan-Projekten.

Dr. Giulia Pugnaghi tritt die Nachfolge von Monika Hallstein an, sie wurde am 12. Dezember 2024 vom Rat der Stadt Bonn mit sofortiger Wirkung für dieses Amt bestimmt. Dr. Giulia Pugnaghi leitet seit November 2024 das Programm-büro Klimaneutrales Bonn 2035 der Stadtverwaltung Bonn und koordiniert in dieser Rolle konzernübergreifend die Umsetzung des Bonner Klimaplanes zur Erreichung der Klimaneutralität in Bonn.



Vielen Dank an Monika Hallstein!
(Foto: Monique De Caro)



Herzlich willkommen an
Dr. Giulia Pugnaghi, neue Vorstands-
vorsitzende der BEA.
(Foto: Giacomo Zucca)

Finanzen

Die Finanzierung der Bonner Energie Agentur erfolgt durch städtische Zuschüsse, durch Sponsoring der SWB Energie und Wasser, durch die Mitgliedsbeiträge, durch Projekt-Zuschüsse sowie durch Einnahmen des Energieeffizienzpartner-Systems.

Im Zuge der vertraglich geregelten Betrauung mit den Klimaplan-Steckbriefen werden der BEA durch die Stadt die finanziellen Mittel für Personal und Sachkosten zur Verfügung gestellt. Für 2024 waren 730.000 Euro im städtischen Haushalt eingestellt, für 2025 1.470.000 Euro. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung der BEA-Quartiersbüros.

Bestandteil des Beschlusses zur Betrauung der BEA war die dauerhafte Unterstützung: „Die Stadt Bonn ist bestrebt, den Ausbau und Betrieb der BEA im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten nachhaltig zu tragen und zu unterstützen.“

Der Vertrag zur Betrauung wurde im Vorfeld des Beschlusses mit der Verwaltung (u.a. Kämmerei, Beteiligungsmanagement, Rechtsamt) abgestimmt. Durch das Steuerberatungsbüro der BEA wurden hier kurz vor Unterzeichnung Bedenken hinsichtlich einer möglichen Umsatzsteuer angemeldet. Hierbei hätte es sich um eine Steuerlast in Höhe von ca. 280.000 Euro gehandelt, laut Anwalt des Steuerberatungsbüros mit einem Risiko von 50 Prozent. Um dieses Risiko, auch für die Folgejahre, verbindlich ausschließen zu können, bedurfte es einer Prüfung durch das Finanzamt. Mitte März kam die verbindliche Auskunft des Finanzamtes, dass es sich um einen „echten Zuschuss“ im Sinne des Umsatzsteuergesetzes handelt und entsprechend die Betrauung der BEA keine Umsatzsteuer auslöst.

Um die Finanzmittel adäquat verwalten und steuern zu können, wurde Thomas Wargalla als stellvertretender Geschäftsführer eingestellt und berufen, das Steuerberatungsbüro gewechselt und eine neue Kostenstruktur eingeführt.

Die BEA gestaltet ihre Projekte offen und verfolgt die Fördermittellandschaft, um auf ggf neu aufgestellte Förderkulissen z. B. im Quartier direkt eingehen zu können. Hierzu unterstützt uns das Referat für Stadtförderung.

In Kooperation mit dem Verbraucherzentralen Bundesverband (vzbv) findet seit 2020 Donnerstag vormittags und nachmittags eine vzbv-Beratung in der

BEA statt. Die durchgeführten Beratungen werden über den vzbv abgerechnet. Leerlaufzeiten und Hintergrundarbeiten übernimmt die BEA. Insgesamt konnten 2024 durch diese Zusammenarbeit Kosten für die Honorarberatung in Höhe von ca. 16.600 Euro brutto eingespart werden.

Die BEA nahm im Oktober 2024 am Wettbewerb zum „Sanierungssprint“ teil, gewann den ersten Platz und damit ein Preisgeld 10.000 Euro.

Menschen (Personal)

Im Jahr 2024 mussten wir unsere Struktur für den großen Ausbau neu erfinden. Gleichzeitig galt es, unsere regulären Aufgaben zu erfüllen. Für die Neu-Strukturierung haben wir unsere bestehenden Aufgaben neu verteilt, die neuen Aufgaben identifiziert und ebenfalls verteilt. Daraus entstand die Zuordnung der Aufgabenpakete zu den alten und neuen Stellenprofilen sowie die neue Kreisstruktur. Wertvolle Unterstützung in der Organisationsentwicklung erhielten wir von Berater Alexander Fröde sowie bei der Stellenplanung von Beraterin Brigitte Jacobs-Hombeuel.

Die Kapazitäten der BEA waren mit 2,3 Stellen mehr als erschöpft. Auch die Kernstruktur der BEA musste daher für die Implementierung der Klimaplan-Projekte ausgebaut werden, um das Personal auszuschreiben und zu verwalten, die Finanzen zu steuern sowie die Projekte aufzusetzen, zu begleiten und zu koordinieren. Über die Klimaplan-Mittel werden dementsprechend gemäß Beschluss auch Kosten für die BEA-Kernstruktur gedeckt. Zum Beispiel wurde auch die Stelle einer stellvertretenden Geschäftsführung geschaffen, für Buchhaltung, Steuerung und Monitoring der Klimaplan-Mittel sowie für Personalthemen und Unterstützung der BEA-Leitung.

Die neuen Stellen sind beim BEA e. V. angesiedelt.

Im Frühjahr 2024 haben wir sieben Stellen ausgeschrieben und besetzt, im Winter 2024 weitere ausgeschrieben und zum Jahresbeginn 2025 besetzt. Insgesamt war die Bewerbungslage gut. Eine Ausnahme war die Energieberatung, hier konnten wir eine Stelle im Frühjahr nicht besetzen, die Besetzung im Win-

(Foto: Barbara Frommann)



ter lief etwas besser. Den weiteren Bedarf für die Energieberatung können wir mit Honorarkräften füllen, falls wir nicht fündig werden. Zusätzlich bilden sich Mitarbeitende fort, sodass wir die Qualifikationen für die Energieberatung auch im eigenen Haus aufbauen.

Das aktuelle BEA-Team besteht nun (Stand März 2024) aus 13 BEA-Festangestellten, einer städtischen Angestellten und einem Mini-Jobber. Für das erste Halbjahr 2025 konnten wir drei weitere Stellen besetzen, weitere Ausschreibungen werden 2025 folgen, um die Projekte weiter auszubauen.

BEA – Kreisstruktur



Darstellung der BEA
Kreisorganisation
2025

Bonner Energie Agentur e. V.

Beratung zum energieeffizienten
Bauen und Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

Thomas-Mann-Straße 2 - 4
Stadthaus-Loggia
53111 Bonn

Tel: 0228 - 773 727 60

E-Mail: info@bea.bonn.de

bonner-energie-agentur.de

Vereinsvorstand 2024

1. Vorsitzende:

Giulia Pugnaghi, Stadt Bonn

1. Stellvertreter:

Thomas Radermacher,
Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg

2. Stellvertreter:

Marco Westphal, SWB GmbH

3. Stellvertreterin:

Marie Hartmann,
Verbraucherzentrale NRW

Geschäftsführerin:

Celia Schütze

Vereinsmitglieder

- BDA Bund Deutscher Architekten
Bonn / Rhein-Sieg
- BDB Bund Deutscher Baumeister
Bonn / Rhein-Sieg
- Dachdecker-Innung
- Deutscher Mieterbund Bonn / Rhein-Sieg
- Elektrotechnik-Innung
- Handwerkskammer zu Köln
- Haus & Grund Bonn / Rhein-Sieg
- Haus & Grund Bad Godesberg
- IHK Industrie- u. Handelskammer Bonn /
Rhein-Sieg
- Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg
- Maler-Innung
- Rhein-Sieg-Kreis
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung
- Schornsteinfeger-Innung Köln
- Sparkasse KölnBonn
- Stadt Bonn
- Stuckateur-Innung
- SWB Energie- und Wasserversorgung
Bonn / Rhein-Sieg GmbH
- Tischler-Innung
- Verbraucherzentrale NRW
- Volksbank Köln Bonn eG
- Wissenschaftsladen Bonn e. V.
- Zimmerer-Innung

Die Bonner Energie Agentur wurde 2011 durch die Stadt Bonn ins Leben gerufen, um interessierten Bonner*innen eine Beratung zum energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie zur Nutzung Erneuerbarer Energien anzubieten. 2012 wurde die Agentur als Verein gegründet und eröffnete in der Stadthaus-Loggia eine Beratungsstelle. Dort können sich private Eigentümer*innen montags und donnerstags kostenfrei beraten lassen. Architektinnen und Ingenieure beraten zu Dämmung, Fenstertausch, Heizung, Lüftung und Photovoltaik, sie geben Tipps zu Fördermitteln und zur Umsetzung der Sanierungspläne.

Bund Deutscher Architekten **BDA**
Bonn-Rhein-Sieg



Handwerkskammer
zu Köln



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



